Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel-Außenhandel

Weniger Exporte im ersten Quartal

Dienstag, 28.05.2019

Im ersten Quartal 2019 wurden umsatzseitig 7,2% weniger Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel exportiert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit erzielte dieses Segment bis März dieses Jahres einen Export-Umsatz in Höhe von 223 Mio. Euro, wie aus den amtlichen statistischen Daten des Verbands der Deutschen Wohnmöbelindustrie hervorgeht.

Dabei waren die Ausfuhren in allen Ländern der zehn größten Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel-Abnehmer aus Deutschland bis auf Luxemburg (+4,5%) rückläufig. Merklich weniger importierten Österreich (-11,1%), die Schweiz (-9,3%), Großbritannien (-16,8%) und Belgien (-11,9%).

Import nimmt leicht zu

Auf Seiten der Importe steht hingegen ein Plus von 1,9% (434 Mio. Euro). Allein aus Polen kamen in den ersten drei Monaten Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel im Wert von 179 Mio. Euro (+11,0%) nach Deutschland. Besonders auffällig ist, dass die Importe aus Indien um 25,2% gegenüber dem ersten Quartal angewachsen sind. Damit befindet sich das südasiatische Land mit 15 Mio. Euro bereits auf Rang vier der größten Exporteure in diesem Segment.

Weniger Exporte im ersten Quartal

Links

- [VdDW](#)